



Internetwanderführer Naturschutzgebiete in Oberfranken

Naturschutzgebiet „Ködnitzer Weinleite“

Liebe Natur- und Wanderfreunde,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen eine Wanderung rund um das Naturschutzgebiet "Ködnitzer Weinleite" vorstellen. Für die gut 9 km lange Strecke der "kleinen" Rundwanderung brauchen Sie bei normalem Wandertempo ungefähr drei Stunden; die "große" Rundwanderung ist ca. 12,5 km lang und in etwa viereinhalb bis fünf Stunden reiner Gehzeit zu schaffen.



Die lichten Waldstrukturen die sich mit den mageren Wiesen eng verzahnen, bieten zahlreichen seltenen Arten Lebensraum.

1 Das Wandergebiet

Das 33 ha große Naturschutzgebiet (NSG) besteht aus vier Teilbereichen an Kulmburg und Kienberg. Es handelt sich um steile Talhänge eines Muschelkalkzuges oberhalb des Weißen Mains, die noch ungefähr bis Mitte des 18. Jahrhunderts zum Weinanbau genutzt wurden. 1986 wurde das im Naturraum "Obermainisches Hügelland" gelegene Gebiet unter Schutz gestellt.

Auffällig sind die zahlreichen senkrecht zum Hang verlaufenden Hecken, die sich entlang der sogenannten Lesesteinwälle angesiedelt haben. Der Boden in diesem Gebiet ist sehr steinig. Die Bauern sammelten die Steine auf den Feldern und häuften sie am Rande ihrer Parzellen zu kleinen Wällen, welche die Weinstöcke vor Wind schützten und das Kleinklima im Weinberg verbesserten.

Auch entlang der Feldwege stehen viele Hecken mit Haselsträuchern, Schlehen, Hartriegel, Weißdorn, Wildrosenarten, Schwarzer Holunder etc. Aus den Hecken und brachgefallenen Feldern entwickelte sich über viele Jahre ein Laubmischwald, wie man in den höherliegenden Gebieten am Kulmbach beobachten kann.

An den strauch- und baumbestandenen Hängen halten sich gerne Rehe auf, und am lichten Waldsaum entdeckt man vielleicht ein paar Feldhasen. Die mageren Trockenrasen und Heckengebiete sind ein besonderes Rückzugsgebiet für zahlreiche bedrohte Insektenarten (z. B. Heuschrecken oder Schmetterlinge).

2 Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Das NSG liegt wenige Kilometer östlich von Kulmbach. Von der Bundesstraße 289 kommend biegen Sie in Kauerndorf (zw. Kulmbach und Untersteinach gelegen) ab und fahren über Fölschnitz nach Ködnitz. Alternativ über die A 9, Ausfahrt Bad Berneck, durch Himmelkron hindurch und über Trebgast und Waizendorf nach Ködnitz.

Eine gute Parkmöglichkeit befindet sich beim Ködnitzer Sportplatz, der am Ufer des Weißen Maines liegt. Dorthin kommen Sie, wenn Sie am südöstlichen Ende von Ködnitz von der Hauptstraße in Richtung Reuth abbiegen.



Typisch für das Naturschutzgebiet sind die großen Lesesteinwälle, die sich über die Jahrzehnte mit Gehölzen bestockt haben.

3 Die Wanderroute

Vom Fußballplatz aus überqueren Sie die Mainbrücke, verlassen die geteerte Straße nach Reuth in der nächsten Linkskurve und biegen nach rechts in einen Feldweg ein. Nun laufen Sie in Sichtweite des Weißen Mains immer "geradeaus", auf einem kaum erkennbaren Weg durch ein kleines Buchen-Lärchen-Wäldchen und ein kurzes Stück über eine Wiese, bis Sie wieder auf einen deutlich sichtbaren Feldweg kommen. Diesem folgen Sie leicht bergab und um die Wegkurve auf die Ortschaft Waizendorf zu. Bevor Sie diese erreichen biegen Sie jedoch nach links auf die Ortsverbindungsstraße nach Feuln ab.

Nach ungefähr einer Dreiviertelstunde gelangen Sie nach Feuln, wo Sie nun dem markierten Maintalwanderweg ("M über V") durch den Ort hindurch folgen können. Ihr Weg führt sie an einem Brunnen (mit Wegmarkierung) und zwei Naturdenkmälern vorbei und ein kurzes Stück entlang der Straße Richtung Hegnabrunn, bis ein geschotterter Weg links bergauf führt. Auf der Höhe öffnet sich der Blick auf eine weite offene Landschaft, ein schöner Kontrast zum bisherigen Gelände.

Bei der ersten Gelegenheit biegen Sie dann links auf einen weiteren Feldweg ein und laufen auf der Hochfläche zwischen Äckern hindurch bis fast an den Gebüsch-Saum (östliche Grenze des NSG). Sie biegen rechts ab und gehen dann auf den Feldwegen um zwei Ecken herum immer in Richtung Kiefernwäldchen. Rechts des Hochsitzes geht es am Waldrand entlang, danach rechts, links und weiter in ursprünglicher Richtung, bis der Feldweg nach einem kurzen Abstieg auf die von Reutlashof kommende Ortsverbindungsstraße trifft. Der Straße folgen Sie bergab, an einem Gehöft (Reuth) vorbei.

Damit wäre der erste Teil der "kleinen" Rundwanderung zu Ende. Wenn Sie jetzt wieder zum Auto zurückkehren möchten, folgen sie einfach der Straße einige Windungen bergab nach Ködnitz; Sie kommen bei der Brücke am Sportplatz heraus und sind dann gut 6 km gewandert. Falls Sie nur den zweiten, sehr schönen (!) und knapp 5 km langen Teil laufen möchten, können Sie natürlich auch vom Sportplatz aus gleich auf der Straße bergauf Richtung Reuth gehen.

Etwas unterhalb von Reuth geht ein Feldweg schräg bergauf von der Straße ab, von dem bald ein weiterer Feldweg ebenfalls schräg rechts nach oben abzweigt. Diesem folgen Sie und nach einer kleinen Linkskurve eröffnet sich ein sehr schöner Blick auf das NSG. Deutlich sehen Sie auf Ihrem weiteren Weg unterhalb des NSGs die Lesesteinwälle, Sträucher und stellenweise schon die Weiterentwicklung hin zum Laubmischwald. Etwa 30 Minuten nachdem Sie die Straße verlassen hatten macht nun der Weg zweimal eine Linkskurve.

Eine Etage tiefer biegen Sie scharf rechts ab und laufen in der ursprünglichen Richtung weiter. Knapp 10 Minuten später kommt eine Ruhebank am Waldrand mit Blick auf den gegenüberliegenden Hang. Kurz darauf, bei einer weiteren Ruhebank und einer imposanten Buche, kommt der mit einem "N" markierte Weg herunter. Zwischen Äckern hindurch folgen Sie dem Sträßlein bergab, bis auf der linken Seite wieder ein Heckensaum beginnt.

Für die "große" Rundwanderung folgen Sie der Markierung auf dem Sträßlein weiter bergab bis nach Fölschnitz. Nach der Ortsmitte zweigt der mit einer "7" markierte Wanderweg links ab. Diesem folgen Sie am anderen Mainufer bis nach Ebersbach. Ab hier führt Sie die Markierung "Zwei rote Querbalken auf weißem Grund" immer weiter am Weißen Main entlang bis zurück nach Ködnitz.

Wenn Sie diesen Abstecher nicht machen wollen, biegen Sie jetzt links ab und laufen am Heckensaum entlang, bis nach ca. 10 Minuten schräg rechts bergab deutlich ein befestigter Feldweg abzweigt. Diesem folgen Sie zwischen Schlehen, Hartriegel, Haselsträuchern und ein paar jungen Kiefern den Hang hinunter, vorbei an einem NSG-Schild und um eine Rechtskurve. Ab hier ist der Weg geteert. Sie müssen ihm nur noch bis nach Ködnitz folgen, durch den Ort hindurch und Richtung Reuth laufen und sind wieder am Auto.

Hinweis: Im Anhang finden Sie eine Übersichtskarte, sie dient als grobe Orientierungshilfe über den Verlauf der Route, wir empfehlen Ihnen, noch zusätzlich eine aktuelle Wanderkarte mitzunehmen.

4 Schwierigkeitsgrad/ Beschaffenheit der Wege

Die Wege sind durchwegs leicht zu begehen, allerdings enthält die Strecke einige steilere An- und Abstiege.

5 Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke und in der näheren Umgebung

In Ködnitz befindet sich ein **Dorfschulmuseum**, das von 1. April bis 31. Oktober geöffnet ist und Sonn- und Feiertags von 14 - 16 Uhr besichtigt werden kann.

Auch in der Umgebung gibt es viele Besichtigungsmöglichkeiten: Kulmbach u.a. mit dem weltgrößten Zinnfigurenmuseum auf der Plassenburg und dem Brauereimuseum, Neuenmarkt mit Dampflokmuseum und Schmetterlingsparadies.

Nähere Informationen unter: www.kulmbach.de oder telefonisch bei der Tourist Information Kulmbach: 0 92 21 / 95 88 - 0.

6 Einkehrmöglichkeiten

Keine!

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bildnachweis:
Dr. H. Rebhan

Telefon: (08 21) 90 71-0
Telefax: (08 21) 90 71-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:
2003: Ref. 56 / Conni Burkert (FÖJ)
2008: Ref. 53 / Brigitte Schäffler
Stand: 2008, Angaben ohne Gewähr